

PRESSEMITTEILUNG

International Justice Mission Deutschland e. V.



Festnahme eines Menschenhändlers: Kambodschanisch-Thaiändische Zusammenarbeit ermöglicht Erfolg im Kampf gegen grenzüberschreitenden Menschenhandel

Berlin, 28. Juni 2018 – In Thailand konnte am 19. Juni 2018 das Department of Special Investigation (DSI) einen mutmaßlichen Menschenhändler festnehmen. Als Schlüsselfigur eines grenzüberschreitenden Netzwerkes soll er verantwortlich für die Verschleppung und Ausbeutung hunderter kambodschanischer Männer in der thailändischen Fischindustrie sein. Die Menschenrechtsorganisation International Justice Mission (IJM) setzt sich seit 2017 gegen Sklaverei in der Fischindustrie am Golf von Thailand ein.

IJM hat in den letzten zwei Jahren mehrere Arbeiter unterstützt, die aus Ausbeutung und Sklaverei befreit wurden und in ihre Heimat zurückkehren konnten. Neben praktischer Hilfe beim Aufbau eines neuen Lebens in Freiheit sorgten Mitarbeiter von IJM auch dafür, den Fall vor kambodschanische und thailändische Gerichte zu bringen.

Das schnelle Handeln am 19. Juni 2018 des DSI in Thailand und der Anti-Human Trafficking & Juvenile Protection Police (AHTJP) in Kambodscha verdeutlicht eine wachsende Zusammenarbeit der beiden Länder. Beide Polizeieinheiten zeigten sich aktiv darin, das kriminelle Netzwerk zu identifizieren, Zeugenaussagen heimgekehrter Betroffener einzuholen und sowohl Festnahmen als auch strafrechtliche Verfolgung durchzuführen. Weitere mutmaßliche Mitglieder des Menschenhändlerings wurden bereits in Kambodscha festgenommen und verurteilt.

„Die Verhaftung in Thailand und die damit verbundenen Strafprozesse in Kambodscha senden ein starkes Signal an andere Menschenhändler, die ausländische Arbeitskräfte ausbeuten wollen: Sie werden für ihre Verbrechen zur Rechenschaft gezogen“, sagt Dietmar Roller, Vorstandsvorsitzender von IJM Deutschland, „gleichzeitig wird damit auch der Kampf gegen grenzüberschreitenden Menschenhandel gestärkt.“

Die Festnahme ist die erste Operation, an der IJM Bangkok aktiv beteiligt war. Das IJM Büro wird sowohl von der Walmart Foundation als auch des U.S. State Department's Trafficking in Persons Office finanziert.

„Der gemeinsame Einsatz von Unternehmen, Regierungen und Hilfsorganisationen zeigt, wie wesentlich dieses Vorgehen für den Schutz von Betroffenen ist, die in der thailändischen Fischerei ausgebeutet werden.“, sagt Karrie Denniston, Senior Director der Walmart Foundation. „Der Erfolg der Bemühungen Thailands und Kambodschas macht deutlich, dass es eine Chance für echten, nachhaltigen Wandel für die Arbeiter in den Zulieferbetrieben der Fischerei geben kann.“

Gerne steht Ihnen Dietmar Roller für ein Interview zur Verfügung.

Detaillierte Informationen über die Arbeitsweise von IJM finden Sie hier: www.ijm-deutschland.de

Kontakt:

IJM Deutschland e. V.

Judith Stein | Tel: 030 246369013 | Email: jstein@ijm-deutschland.de | [Presseinformationen und Fotos](#)